

Der kleine Stein zieht Kreise

Inklusionsfeier „Das besondere Fest“ im Gemeindehaus in Gomaringen

Auch ein kleiner Stein zieht einen weiten Kreis im Wasser. Seit dreißig Jahren gibt es in Gomaringen das „besondere Fest“, mit dem Freundeskreis Mensch und evangelische Kirchengemeinde Menschen zusammenbringen.

JÜRGEN JONAS

Gomaringen. „Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise. Und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise“: Ein Vierzeiler mit einer fröhlichen Melodie, Motto des „besonderen Fests“, das behinderte und nichtbehinderte Menschen zusammenbringt.

Am Donnerstag war es wieder einmal soweit. Gegen vierzig Festgäste haben sich versammelt, sitzen im Stuhlkreis, in der Mitte stehen in Vasen Gerbera, liegen ein paar Steine. Die beiden Organisatoren, Diakon Klaus Forschner und Philipp Straub vom Freundeskreis Mensch, erzählen: 30 Jahre ist es nun her, dass Pfarrfrau Sigrid Elser diese Form der Begegnung ins Leben rief. Seither hat sich die Kooperation mit der Einrichtung, die im Landkreis Arbeit, Bildung und berufliche Rehabilitation für Behinderte bietet, gehalten. Kooperation ist Forschner besonders wichtig.

Beider Ziel ist es, mehr Menschen zu gewinnen, die mitarbeiten oder auch nur das Fest besuchen. „Wir brauchen ehrenamtliches Engagement“, sagt Straub, „und sei es einfach nur, dass man mit jemanden einen Kaffee trinkt oder ihn zu einem Spaziergang abholt.“ Es gilt, Berührungsgänge abzubauen, Menschen zusammenzubringen. Alles soll



„Das besondere Fest“ in Gomaringen (mit Horst Grauer am Akkordeon).

Bild: Rippmann

„ganz entspannt und unkompliziert“ vonstatten gehen, so Gastgeber Forschner. Er und Charlotte Fisch haben das Programm gestaltet. Musik zum Einstieg macht Horst Grauer mit seinem Akkordeon, von Dietmar Hipp auf dem Cajon begleitet. Eingängige Melodien.

Fisch tritt in den Kreis, tut so, als ob ihr morgens das Wasser abgestellt worden wäre. Kein Tröpfchen kommt mehr aus dem Hahn. Das gibt Gesprächsstoff. „Wir in Öschingen haben ganz klares und gutes

Wasser“, ruft Renate. „Unseres kommt vom Bodensee“, weiß sie auf die Frage, wie das Wasser in die Leitungen kommt. Was ist das eigentlich für ein Stoff? Wie schmeckt er? Fisch reicht Gläser mit normalem, salzigem und süßem Wasser. Wo gibt es kein Wasser auf der Welt? Muss Wasser flüssig sein? Trinken muss man jedenfalls.

Im Herbst sollen die dreißig Jahre in größerem Rahmen gefeiert werden. Alwin, der in der Grundstraße wohnt, hat einen Wunsch: Es soll

seine Leibspeise geben, Wurstsalat. Er ist viel unterwegs, meist mit dem Bus. Heute fährt er nach Tübingen, zur Lebenshilfe, wo er an einem künstlerischen Kurs zum Radieren teilnehmen will.

Wer sich vorstellen kann, beim „besonderen Fest“ mitzumachen, schreibt an forschner@kirche-gomaringen.de. Wer sich beim Freundeskreis ehrenamtlich engagieren will, meldet sich bei Lone Cornelius (cornelius@freundeskreismensch.de).